

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.09.2010	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0421 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. Juni 2007;
Öffentliche Toiletten an der Wartehalle in Eberstadt

Vorlage vom: 22.09.2010

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 22.09.2010

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26. Juni 2007 beschlossen den Magistrat zu beauftragen, umgehend mit der bauverein AG in Verhandlungen zu treten und zu prüfen, ob die bereits vorhandenen Toiletten an der Wartehalle in Eberstadt wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Bei der besagten Toilettenanlage im Gebäude der Heidelberger Landstr. 186 handelt es sich nicht um ein öffentliches WC, sondern um ein WC, das sich in dem Gebäude der bauverein AG-Wartehalle befindet.

Nach einer durchgeführten Besichtigung musste festgestellt werden, dass die Toiletten wahrscheinlich beim Umbau der Wartehalle modernisiert worden sind. Sie sind allerdings in einem absolut unbrauchbaren und schlechten Zustand. So sind die Toiletten neben Graffiti-Schmierereien auch durch zerstörte Sanitärobjekte sowie im Damen-WC durch einen Defekt an der Heizung beschädigt. Weiterhin bestehen Verschmutzungen durch Fäkalienreste und Blut.

Eine Öffnung dieser Anlagen für die Öffentlichkeit würde einen sehr hohen Instandsetzungs- und Reinigungsbedarf nach sich ziehen. Weiterhin wäre es erforderlich, um vergleichbare Zustände zu verhindern, dass die Anlagen jeweils auf- und zugeschlossen werden müssten und laufend gewartet und hinsichtlich der Instandsetzung betreut werden müssten.

In der derzeitigen Haushaltssituation ist weder die Betreuung durch Personal, noch der Einsatz von Bauunterhaltungsmitteln möglich. An allen städtischen Gebäuden werden nur die sicherheitsrelevanten Instandhaltungen durchgeführt.

Der Dezernent VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat